

CANISIUS, PETRUS

**Kleiner Katechismus in Frage und Antwort
für junge Kinder beschrieben.**

St Gallen
1780

EOD – Millions of books just a mouse click away! In more than 10 European countries!



Thank you for choosing EOD!

European libraries are hosting millions of books from the 15th to the 20th century. All these books have now become available as eBooks – just a mouse click away. Search the online catalogue of a library from the eBooks on Demand (EOD) network and order the book as an eBook from all over the world – 24 hours a day, 7 days a week. The book will be digitised and made accessible to you as an eBook.

Enjoy your EOD eBook!

- Get the look and feel of the original book!
- Use your standard software to read the eBook on-screen, zoom in to the image or just simply navigate through the book
- *Search & Find:* Use the full-text search of individual terms*
- *Copy & Paste Text and Images:* Copy images and parts of the text to other applications (e.g. word processor)*

* Not available in every eBook.

Terms and Conditions

With the usage of the EOD service, you accept the Terms and Conditions provided by the library owning the book.

- Terms and Conditions: <http://books2ebooks.eu/odm/html/nls/en/agb.html>

More eBooks

Already more than 30 libraries in over 12 European countries offer this service.

Search books available for this service: <http://search.books2ebooks.eu>

More information is available at <http://books2ebooks.eu>

CANISIUS

Feok.
Katalant
(Per)



Kleiner
Catechismus

In

Frage, und Antwort
für junge Kinder beschrieben

Durch

P. PETRUM CANISIUM, Soc. Jesu
Ss. Theologiæ Doctorem.



Mit Erlaubniß der Obern.

Gedruckt / und zu finden im Fürstl.
Gottsh. St. Gallea / 1780.

A B C D E F G H

a b c d e f g h

I K L M N O P Q

i k l m n o p q

R S T U V X Y Z.

r s t u v x y z.

A B C D E F G H I

K L M N O P Q R

S T U V X Y Z.

A b c d e f f f i f l g h i k l l m n

o p q r r s s s i s t b t v u w x y z b.

p b h l d t n m u v r r r e o c a
w f a p g i s z f f f s s b f f i.

a e i o u. S. a o u. ch. ct.

ABCDEF GHIKLMNO

PQRSTVUWXY ZÆ.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10.

Reuer

Kurze
Fragen, und Antworten
dieses kleinen, und recht Ca-
tholischen Catechismi.

Weß Glaubens bist du?

Ich bin ein Catholischer Christ.

Wer ist ein Catholischer Christ?

Der ist's, welcher, nach dem er ges-
tauft ist, durchaus glaubt, und be-
kennt, was die alte, Catholische, Rö-
mische Kirche glaubt, und bekennet;
es sey eben in der Bibel geschrieben,
oder nicht. 2. Tessel. 2.

Bey was Zeichen erkennet man einen Catho-
lischen Christen?

Bey dem, daß er sich bezeichnet mit
dem Zeichen des heiligen Kreuzes, und
daß er meide alle Ketzereyen, und Irr-
thümer, so die Prälaten, und Lehrer der
Catholischen Kirche einträchtiglich ver-
werfen, und verdammen. Matth. 18.

Wie bezeichnet sich dann ein Catholischer Christ?

Er bezeichnet sich mit dem heiligen
Kreuz

Kreuz, und spricht mit Andacht also;
Im Namen Gott des Vaters,
und des Sohns, und des heiligen
Geists, Amen.

Wie viel seynd Hauptstück des Katholischen Christen-
thums, so einem jeglichen zu wissen?

Diese fünf:

Das erste: Der wahrhaft Christliche Glaube.

Das zweyte: Die heiligen Sakramenten.

Das dritte: Die zehn Gebothe.

Das vierte: Das Vater Unser mit angehenktem heiligen Englischen Gruße.

Das fünfte: Die Christliche Gerechtigkeit.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Von dem Christlichen Glauben.

Welches ist das erste Hauptstück
Christlich, Katholischer Lehre?

Der Glaube; denn ohne den Glauben ist nicht möglich, daß man Gott gefalle, Christlich lebe, und selig sterbe. Hebr. 11.

Was

Was soll dann ein jeder Christ glauben ?

Was die lieben Apostel in den zwölf Artickeln des Christlichen Glaubens verfasst haben.

Welches seynd die zwölf Artickel des Christlichen Glaubens ?

1. Ich glaube in Gott Vater allmächtigen Schöpfer Himmels, und der Erde.
2. Und in Jesum Christum seinen einzigen Sohn, unsern Herrn.
3. Der empfangen ist von dem heiligen Geist / geboren aus Maria der Jungfrau.
4. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben, und begraben.
5. Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tag wiederum auferstanden von den Todten.
6. Aufgefahren zu den Himmeln, sitzet zu der Rechten Gottes des allmächtigen Vaters.
7. Von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen, und die Todten.
8. Ich glaube in den heil. Geist.
9. Eine Heilige, Allgemeine, Christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen.

10. Ablass der Sünden.
11. Auferstehung des Fleisches.
12. Und ein ewiges Leben, Amen.

Worinn steht die Summa, und Inhalt dieser zwölf Haupt-Artikel?

In dem, daß ein Christen-Mensch mit dem Herzen glaubet, und mit dem Munde bekennet, daß nur ein Gott sey in seiner Substanz, und Wesenheit, und auch zugleich dreyfach in den Personen, als nämlich: Gott der Vater, ein Schöpfer aller Dinge. Gott der Sohn, ein Erlöser der sündigen Welt. Und Gott der heilige Geist ein Tröster aller frommen Christgläubigen, welche er in der wahren Katholischen Kirche heiliget, und durch geordnete Mittel selig machet. 1. Johann. 5.



Von



Von den heiligen Sakramenten.

Welches ist das zwerte Hauptstück
Christlich, Katholischer Lehre?

Es seynd die heiligen hochwürdigen
Sakramenten.

Was ist ein Sakrament?

Es ist ein sichtbarliches, kräftiges
Zeichen, von Gott selbstem eingesezt,
dadurch wie unsichtbarlicher Weise
Gnaden, und innwendige Heiligung
empfangen.

Wie viel seynd Sakramenten?

Es seynd Sieben:

Welche?

Das erste: Die Taufe.

Das zwerte: Die Firmung.

Das dritte: Der Fronleichnam un-
sers HErrn Iesu Christi.

Das vierte: Die Buße.

Das fünfte: Die letzte Selung.

Das sechste: Die Priesterweihe.

Das siebente: Die Ehe.

Was ist die Taufe ?

Die Taufe ist das erste nothwendigste Sakrament, darinn ein Mensch durch das Wasser, und Wort Gottes von allen Sünden gereiniget, und in Christo, als eine neue Creatur zum ewigen Leben wieder geböhren, und geheiliget wird. Matth. 28.

Was ist die Firmung.

Die Firmung ist ein Sakrament, in welchem der getaufte Mensch durch den heiligen Chrisam, und das göttliche Wort von dem heiligen Geist in Gnaden gestärkt wird, damit er seinen Glauben standhaftig bekenne, und demselben desto fleißiger nachkomme. Act. 18. und 10.

Was ist unser HErrn Fronleichnam ?

Es ist das Sakrament des Altars, ja der wahre Leib, und Blut unser HErrn IESU Christi, der unter den Gestalten Brods und Weins, mit sammt seiner Seele, und Gottheit, wesentlich, und vollkommentlich gegenwärtig da ist, alsbald ein ordentlich, geweihter Priester Brod, und Wein auf dem Altar wandelt, und

Das vierte:

Jährlich zum wenigsten einmal seinem verordneten Priester beichten, und um die österliche Zeit das hochwürdigste Sakrament des Altars empfangen.

Das fünfte:

Zu verbotenen Zeiten kein Hochzeit halten.

Warum soll man die Gebote der Kirche halten?

Darum: Daß ein Christ in Kraft des vierten göttlichen Geboths schuldig ist, so wohl der geistlichen als der weltlichen Obrigkeit Gehorsam zu leisten. Welcher aber die Kirche nicht höret, oder ihre gute Ordnung, und Satzungen verachtet, der soll für einen Heyden, und Publicanen (wie Christus sagt) gehalten werden. Matth. 8.

Vom heiligen Vater unser.

Welches ist das vierte Hauptstück
Christlich: Katholischer Lehre?

Es ist das heilige Vater unser, mit
angehenktem englischen Gruße.

Wie

Wie lautet dasselbe ?

Vater unser, der du bist in den Himmeln. 1. Geheiligt werde dein Nam. 2. Zukomme uns dein Reich. 3. Dein Will geschehe wie im Himmel, also auch auf Erde. 4. Sieh uns heut unser tägliches Brod. 5. Und vergieb uns unsere Schulden, als wir auch vergeben unsern Schuldigern. 6. Und führe uns nicht in Versuchung. 7. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Der englische Gruß.

Gegrüßt seyst du Maria voll der Gnaden, der H^{er}z ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs J^{esu}s. Heilige Maria Mutter Gottes bitt für uns arme Sünder, jetzt, und in der Stund unsers Absterbens, Amen.

Was ist die Summa oder Inhalt des ganzen 6. Vater unser ?

Wir bitten hie um die ewigen, geistlichen, und leiblichen Güter, Seele, und

und consecrirt. Matth. 26. Luc. 22
I. Corinth. 11.

Was ist die Buße?

Die Buße ist ein Sakrament, das durch ein ordentlicher Priester an Gottes statt die Sünden nachlaßt, und verzeiht, wenn der Sünder im Herzen Reue, und Leid hat; seine Sünden mit dem Munde beichtet, und eine rechte Buße wirken will. Johann. 20. Matth. 28.

Was ist die letzte Delung?

Die letzte Delung ist ein Sakrament, darinnen durch das heilige Del, und Christi Wort die Gnade Gottes den Kranken zur Wohlfart der Seele, und etwann auch des Leibes gegeben wird. Jacob. 5.

Was ist die Priesterweihe?

Die priesterliche, oder geistliche Weihe ist ein Sakrament, dadurch ein geistlicher Gewalt, und sonderbare Gnade den Priestern, und andern Dienern der Kirche gegeben wird, daß sie ihren Dienst und geistliche Aemter recht und wohl verrichten mögen. Johann. 20. v. 21, 2, Timoth. I, 6.

Was ist die Ehe ?

Die Ehe ist ein Sakrament, durch welches zwei ledige Christliche unversprochene Personen, Mann und Weib, sich ordentlicher Weise zusammen verheirathen; dazu ihnen Gott durch dieses Sakrament Gnade giebt, daß sie in ihrem ehelichen Stande bis in Tod gottselig verharren, und ihre Kinder Christlich auferziehen.



Von den zehn Gebotten Gottes.

Welches ist das dritte Hauptstück
Christ: Catholischer Lehre?

Es seynd die zehn Gebothe Gottes,
von welchen Christus sagt: Willst
du zum Leben eingehen, so halte die
Gebothe. Matth. 19.

Welches seynd die zehn Gebothe?

Das erste:

Du sollst allein an einen GOTT
glauben.

Das

Das zwente :

Du sollst den Namen Gottes nicht
eitel nennen.

Das dritte :

Du sollst den Sonn- und Feyertag
heillgen.

Das vierte :

Du sollst Vater und Mutter ehren.

Das fünfte :

Du sollst nicht tödten.

Das sechste :

Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.

Das siebente :

Du sollst nicht stehlen.

Das Achte :

Du sollst nicht Falsche Zeugnuß gebē.

Das neunte :

Du sollst nicht begehren deines Näch-
sten Hausfrau.

Das zehnte :

Du sollst nicht begehren deines Näch-
sten Gut.

Warinn steht die Summa und Inhalt dieser zehn
Gebothe Gottes?

In dem, du sollst **GOTT** deinen
HERRN lieben aus ganzem deinem Her-
zen, aus ganzer deiner Seele, aus
ganzem deinem Gemütthe, und aus
allen deinen Kräften; das ist das ers-
te, und größte Geboth. Das anders-
te aber ist diesem gleich: Du sollst deis-
nen Nächsten lieben wie dich selbst. In
diesen zweyen Gebothten steht und
hangt das ganze Gesetz und die Pros-
pheten. **Matth. 22. Luc. 10.**

Wie viel seynd Gebothe der heil. Christlichen Kirche?

Sürnämlich fünffe:

Das erste:

Die aufgesetzte Feyertäg halten.

Das zwoyte:

**Alle Sonn- und Feyertäg die heil.
Mess mit Andacht hören.**

Das dritte:

**Die vierzig- tägige Fasten; die vier
Quatemper, und andere gebothene
Fasttäg halten, auch am Frentag,
und Samstag vom Fleisessen sich ents-
halten.**

Das

und Leib damit zu erhalten; begehren auch, daß uns Gott vor Sünden, Anfechtungen, und allem Uebel, dieses, und des zukünftigen Lebens erledigen, und erhalten wolle.

Warum wird neben dem Vater unser der englische Gruß gesprochen?

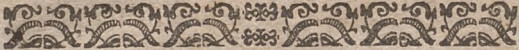
Darum, damit unser Gebeth im Vater unser desto kräftiger sey, wenn wir Christum unsern Herrn, und seinen hochwürdigen Namen dabey melden, auch Gott in seiner liebwerthen Mutter loben, und durch sie die göttlichen Gnaden begehren.

Ist es auch genug, daß ein katholischer Christ die vier obgemeldte Stücke wisse, und bekenne?

Es ist nicht genug, sondern er muß auch die Christliche Gerechtigkeit mit dem Werke erzeigen: denn ein Knecht, der seines Herrn Willen Weis, und den nicht thut, der wird mit vielen Streichen geschlagen werden. Luc. 12.



Von


Von der
Christlichen Gerechtigkeit.

Welches ist das fünfte Hauptstück
Christlich, Katholischer Lehre?

Es ist die Christliche Gerechtigkeit.

Was gehört dann zur Christlichen Gerechtigkeit?

Diese zwey Stücke: Das ein Christ-
gläubiger Mensch durch die Gnade
Gottes das Böse lasse, und das Gu-
te wirke: denn wer schon durch den
Glauben gerechtfertiget ist, der muß
auch durch gute Werke noch gerechter
werden. Psalm. 33. Isa. 1. Jac. 2.

Was Böses soll man am meisten lassen, oder fliehen?

Die Sünden, und Laster, die den
Menschen um Ehre, Gut, Leib, und
Seele bringen, ihn von Gott, und
allem Guten abscheiden und ewiglich
verdammten.

Welches seynd die schädlichsten, oder verdamm-
lichsten Sünden?

Die Tod; oder Haupt; Sünden;
die

die Sünden in den heiligen Geist; die Sünden, welche in den Himmel schreyen; die fremden Sünden, und andere dergleichen, die der Liebe Gottes, und des Nächsten widerstreben.

Wie viel seynd Tod, oder Hauptsünden?

Sieben.

1. Hoffart.
2. Geiz.
3. Unkeuschheit.
4. Neid.
5. Fraß, und Böllerey.
6. Zorn.
7. Trägheit.

Von den Todsünden steht geschrieben: Die solche thun, werden das Reich Gottes nicht erlangen, sondern des ewigen Todes sterben. Matth. 3. und 7.

Wie viel seynd Sünden in den heil. Geist?

Sechs.

Zum ersten: Vermessentlich auf Gottes Barmherzigkeit sündigen.

Zum zweyten: An Gottes Gnade verzweifeln.

Zum

Zum dritten: Der erkannten christlichen Wahrheit widerstreben.

Zum vierten: Seinem Bruder um der göttlichen Gnade Willen misgünstig, und neidig seyn.

Zum fünften: Wider heilsame Ermahnungen ein verstocktes Herz haben.

Zum sechsten: In der Unbußfertigkeit vorsehlich verharren.

Diese Sünden werden in dieser, und jener Welt gar nicht, oder schwerlich verziehen werden.

Wie viel seynd Sünden, die in den Himmel schreyen?

Deren seynd vier.

1. Vorsehlicher Todtschlag.
2. Die Stumme, oder Sodomitische Sünde.
3. Unterdrückung der Armen, Wittwen, und Waisen.
4. Und wenn man den verdienten Lohn den Arbeitern, und Tagelöhnern aufhält, und entzieht.

Und solche Laster werden von Gott allzeit erschrecklich gestraft.

Wie viel seynd der fremden Sünden?

Deren seynd neun.

1. Zu

1. Zu der Sünde rathen.
2. Einen andern heißen sündigen.
3. In anderer Sünde verwilligen.
4. andere zur Sünde anreizen.
5. Anderer Sünde loben.
6. Dazu stillschweigen.
7. Dieselbe übersehen.
8. Derselben sich theilhaftig machen.
9. Dieselben verthätigen.

Denn also werden wir an fremden Sünden vor Gott schuldig, und theilhaftig, als ob wir sie selbst persönlich begangen hätten.

Ist es auch genug, das Böse lassen, und die Sünde meiden?

Nein:

Denn ein jeglicher Baum, der nicht gute Frucht bringt, der wird ausgehauen, und ins Feuer geworfen; wer aber den Willen des Vaters thut, der wird eingehen in das Reich der Himmel. Matth. 7. 3.

Was Gutes soll dann ein Christ thun, oder wirken?

Er soll nüchtern, gerecht, und gottselig, vor Gott, und den Menschen
les

leben, und mit guten Werken seinen
christlichen Beruf zieren, und gewiß
machen. Timoth. 2.

Wie vielerley seynd der guten Werke?

Sünderlich dreyerley:

1. Bethen.
2. Fasten.
3. Almosen geben.

Wozu nutzen, und dienen uns die guten Werke?

Aus den guten Werken, und nicht
aus dem Glauben allein wird der
Mensch gerechtfertiget, und erlanget
die Kron der Gerechtigkeit.

Und wer da thut die Gerechtigkeit,
der ist gerecht. Die Gutes thun, wers
den eingehen in das ewige Leben, die
aber Böses thun, in die ewige Peine.
Matth. 25.

Wie viel seynd leibliche Werke der Barmherzigkeit?

Sieben:

1. Die Hungrigen speisen.
2. Die Durstigen tränken.
3. Die Nackenden bekleiden.
4. Die Fremden beherbergen.
5. Die

5. Die Gefangenen erledigen.
6. Die Kranken besuchen.
7. Die Todten begraben.

Von diesen sagt Christus Matth. 5.
Selig seynd die Barmherzigen, dann
sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Wie viel seynd giestliche Werke der Barmher-
zigkeit?

Sieben:

1. Die Sünder strafen.
2. Die Unwissenden lehren.
3. Den Zweifelhaften recht rathen.
4. Die Betrübten trösten.
5. Das Unrechte geduldig leiden.
6. Denen, so uns beleidigen, gern ver-
zeihen.
7. Und für die Lebendigen, und Tod-
ten Gott bitten.

Mit was Maaß wir aber ausmese-
sen, mit derselben wird uns wieder eins
gemessen werden. Luc. 6.

Welches seynd die acht Seligkeiten?

Es seynd die, so Christus in dem
Anfang seines evangelischen Gesezes
gelehrt, da er sagt:

I. Ses

1. Selig seynd die Armen im Geist /
dann ihr ist das Reich der Himmel.

2. Selig seynd die Sanftmüthigen /
dann sie werden das Erdreich
besitzen.

3. Selig seynd / die da weinen / und
Leid tragen / dann sie werden getröstet
werden.

4. Selig seynd die hungerig / und
durstig seynd nach der Gerechtigkeit /
dann sie werden ersättiget werden.

5. Selig seynd die Barmherzigen /
dann sie werden Barmherzigkeit erlan-
gen.

6. Selig seynd / die eines reinen
Herzens seynd / dann sie werden Gott
anschauen.

7. Selig seynd die Friedsammen /
dann sie werden Kinder Gottes genen-
net werden.

8. Selig seynd / die Verfolgung
leiden um der Gerechtigkeit Willen /
dann ihr ist das Reich der Himmel.
Math. 5.

Wie viel seynd evangelische Râth?

Deren seynd fürnämlich drey :

1. Frey

1. Freywillige Armuth.
2. Stäte Keuschheit.
4. Vollkommener Gehorsam unter einem geistlichen Obersten.

Welches seynd die vier letzten Dinge des Menschen ?

1. Der Tod.
2. Das letzte Gericht.
3. Die Hölle.
4. Das Himmelreich.

Gedenke dann, o Mensch! in allen deinen Werken deiner letzten Dinge / so wirst du ewiglich nicht sündigen.
Eccles. am 7. Kap.



T r a m e n

Derjenigen Kinder, so um die österliche Zeit beichten, und communiciren sollten.

D u r h e i l i g e n B e i c h t.

Wie alt bist mein Kind ?

Durch die Gnade Gottes bin ich ohngefähr neun / zehn / oder eilff Jahre alt.

B

Was

Was kannst du beſſen ?

Das heil. Vater unſer ; Aue Maria :
den Apoſtoliſchen Glauben ; die zehn
Gebothe Gottes ; die ſieben H. H. Sac
ramenten ; die fünf Gebothe der Ca
tholiſchen Kirche , und die offene Schuld.

Wie viel ſeynd Götter ?

Es iſt nur ein **GOTT**.

Was iſt Gott ?

Gott iſt ein unendliches , ewiges , un
begreifliches Weſen , welches alle Voll
kommenheiten in ſich begreift ; das höchs
te , und allerbeſte Gut in ſich ſelbſt ,
und gegen alle ſeine Geſchöpfe.

Wie ſieht er aus ?

Er hat keine leibliche Geſtalt , ſon
dern er iſt der reinſte und vollköm
enſte Geiſt , der an allen Orten iſt , alles
ſieht , alles kann , und vermag ; alle
Dinge aus nichts erſchaffen hat , alles
durch ſeine Weiſheit regiret.

Wie viel ſeynd göttliche Perſonen ?

Drey : Gott der Vater , und der
Sohn , und der heil. Geiſt. Und dieſe
drey göttliche Perſonen werden ſämtlich
die heiligſte Dreyfaltigkeit genannt.

Welche aus dieſen göttlichen Perſonen iſt größer , wel
che älter , welche weiſer , und mächtiger ?

Sie ſeynd alle Drey gleich groß , gleich
alt , gleich weiſe , und mächtig.

Sind

Seynd sie dann drey Götter?

Nein. Weil sie alle nur eine göttliche Natur / und Wesenheit haben.

Wer hat dich erschaffen?

Gott der Vater: Ihm sey Lob / und Dank gesagt.

Warum hat er dich erschaffen?

Daß ich ihm diene / und durch seine Gnade ewig selig werde.

Wer hat dich erlöst?

Gott der Sohn; Ihm sey auch Lob / und Dank gesagt.

Wie hat er dich erlöst?

Er ist Mensch worden / und für mich am heiligen Kreuze gestorben.

Wer macht dich Heilig?

Gott der heilige Geist / wie ich gänzlich hoffe.

Wie macht er dich Heilig?

Durch die heiligen Sacramenten: erstlich der Taufe; und wenn ich darnach sündige / wiederum durch das heilige Sacrament der Buße.

Wie viel gehören Stücke zu diesem heiligen Sacrament?

Diese fünf: 1. Gott um Gnade anrufen. 2. Das Gewissen erforschen. 3. Reue / und Leid erwecken / mit einem steifen Fürsatz / nicht mehr zu sündigen.

digen. 4. Ordentlich beichten. 5. Die
aufgelegte Buße verrichten.

Wie rufft du Gott um Gnade an?

Ich knie vor einem Crucifix nieder,
und bethe also:

Mein gekreuzigter Jesu! ich bitte dich
durch dein Leiden, und Sterben,
gib mir alle meine Sünden in Sinn,
damit ich sie recht bereuen, und durch
die Beicht ab mir legen könne.

Wie erforschest du dein Gewissen?

Ich besinne mich alsdann mit allem
Ernste, was ich gesündigt habe, und
wie oft ein jedes geschehen sey.

Wie erweckest du Reue und Leid?

Ach mein Gott! wie habe ich so übel
gefehlt! ach hätte ich dich mein höch-
stes Gut nicht erzörnet: Ich bitte dich
um Verzeihung, o gültigster Vater:
Ich habe gesündigt, es reuet mich von
Herzen: ich will es den Tag meines
Lebens nicht mehr thun.

Warum sagst, daß dir Leid sey?

Weil ich Gott erzörnet habe.

Womit hast du ihn erzörnet?

Mit mitfältigen Sünden?

Was ist eine Sünde?

Was ich unrechts gedente, rede, o:
der

der thue, das wider die göttlichen Gebote ist.

Wie vielfach ist die Sünde?

Zweyfach: Die tödtliche, und lässliche.

Was ist die tödtliche Sünde?

Eine große Beleidigung Gottes, die mit der Hölle gestraft wird.

Gieb mir ein Exempel solcher Sünden?

Sonntag, oder Feyertag die heilige Messe verabsäumen; am Freytag, oder Sambstag Fleisch essen; wissentlicher Weise falsch schwören; den Vater, oder die Mutter schlagen, stehlen das viel antrifft, 2c.

Was ist eine lässliche Sünde?

Eine kleinere Beleidigung Gottes, welche mit dem Fegfeuer gestraft wird.

Gieb deren ein Exempel?

Eine Schimpf, Lüge thun, in der Kirche schwätzen; den Aeltern nicht gehorsam seyn;

Schadet es dir etwas, wenn du Gott erzörnest?

Ja erschrecklich viel: Ich vierliere das mit den Himmel, und verdiene, daß mich Gott mit dem Tode, Fegfeuer, oder gar mit der Hölle strafe.

Wenn es dir nichts schaden würde?

So wäre es doch nicht recht Gott

zu erzörnen, weil er mein Vater ist,
und mich herzlich liebet.

Wie vielfach ist die Reue, und Leid?

Zweysach: Die Vollkommene, und
die Unvollkommene.

Welches ist die Unvollkommene?

Wenn mir leid ist aus Furcht, Gott
strafe mich zeitlich oder ewiglich.

Welches ist die Vollkommene?

Wenn mir leid ist, nicht wegen mei-
ner, sondern wegen Gott allein, daß
ich diesen gütigen Vater erzörnet habe.

Wie willst du beichten?

Ich will in den Beichtstuhl hinein
knieen, das heil. Kreuz machen, und
dann sagen: Ehrwürdiger Herz Beichts-
vater ich bitte um den geistlichen Seg-
gen, daß ich meine Sünden vollkommen
beichten könne. Alsdann will ich alle
meine Sündē erzählen, die ich gethan
habe. Zu letzt will ich sagen: Diese und
alle meine Sünden seynd mir leid von
Herzen, daß ich Gott das höchste Gut
erzörnet habe; will mich jetzt mit der
göttlichen Gnade ernstlich bessern: bitte
also um eine heilsame Buß, und gött-
liche Absolution. Mußt

Mußt du alle Sünden beichten?

Ja, die tödtlichen alle, sonst wäre die Beicht nicht gültig, wenn ich wissentlich eine Todtsünd verschweigen würde.

Mußt du dann thun, was dir der Beichtvater anferlegt?

Ja, und das sein andächtig, sobald es möglich ist, oder es der Beichtvater befiehlt.

Was nuzet dich aber das Beichten?

Der Beichtvater läßt mir an Gottes statt die Sünden alle nach, und unser lieber HERR GOTT ist alsdann nicht mehr über mich zornig, sondern ich bin ihm wieder ein liebes Kind.



Der heiligen Communion.

Was empfängst mein Kind, wenn du communicirest?

Das allerheiligste Sacrament des Altars.

Was ist dieses?

Der wahre Leib, und Blut unsers HERRN IESU CHRISTI.

Was ist der wahre Leib, und Blut?

Es ist der lebendige Christus, wie er auf der Welt gewesen, und jetzt im Himmel ist.

Ist dann dieselbige Hostie nicht weißes Brod?

Nein: Es hat zwar das Ansehen, als wenn es weißes Brod wäre, es ist aber nicht mehr Brod, sondern Christus selbst.

Was mußt du thun, wenn du recht communiciren willst?

Diese drey Stücke: 1. Muß ich ohne tödtliche Sünde seyn, und darum zuvor beichten. 2. Muß ich Nüchtern seyn, also daß ich kein Brosamlein Speise, und kein Tröpflein Trank, von Mitternacht an geessen, oder getrunken habe. 3. Muß ich sonst wohl dazu gerüstet seyn.

Wie rüstest dich dazu?

Ich bekleide mich ehrlich, und gehe in eine heil. Messe; falle nieder auf die Knie; hebe die Hände auf, und bethe ganz andächtig, bis man mich gleich jetzt communiciren will. Alsdann übe ich mich in dem Glauben, in der Hoffnung, und in der Liebe.

Wie

Wie übest du dich im Glauben ?

Ich bethe also : JESU mein Erlöser ! Ich glaube , daß du wahrhaftig seyst in dem hochheiligsten Sakrament des Altars ; und wenn ich dich schon das rinn nicht sehen kann , glaube ich es doch so kräftig , daß ich darauf sterben wollte ; denn du hast selbst gesagt : Das ist mein Leib ; das ist mein Blut , und was du sagst , das ist wahr.

Wie die Hoffnung ?

O HERR ich bin nicht würdig , daß du zu mir kommen sollest ; weil du aber selbst so gütig bist , und kommen willst , so hoffe ich festiglich , du werdest meine arme Seel speisen , und tränken , und sie so reich , und schön machen , daß sie dir gefalle.

Wie in der Liebe ?

O mein JESU ! ich liebe dich von ganzem Herzen , und wünsche mehr nicht , als überall dein eigen zu seyn. Komm liebster HERR ! und nimm mein Herz selbst ein ; mache damit , was du willst ; hiemit ist es nicht mehr mein , sondern dein : Ja dir allein soll es leben , dich höchstes Gut über alles lieben , loben , und ehren in E-

wigkeit. Komm! o mein JESU
Komm!

Was thust du alsdann?

Ich knie zu dem Altar, und sage
mit höchster Demuth dem Priester nach
drey mal diese Worte:

HERR ich bin nicht würdig, daß
du eingehest unter mein Dach, sondern
sprich nur ein Wort, so wird gesund
meine Seele!

Was thust du alsdann weiters?

Ich knie gar zu dem Priester an das
Ort, wo er communicirt; schaue das
heilige Sakrament liebeich an; eröff-
ne den Mund, und lege die Zunge
auf die Lippen, damit dasselbe könne
darauf gelegt werden, und ich nicht
darauf beiße, sondern es fein sanft hi-
nunter schlucke.

Was thust du nach der heiligen Communion?

So bald ich das heilige Sakrament
empfangen habe, rede ich in dem Hers-
zen mit ihm.

Was redest du mit Ihm?

Ich gedente also: Jehu mein liebster
HERR;

Herr; sey mir willkommen zu tausendmal: Dir sey unendlich Lob, und Dank, daß du zu mir kommen bist; o werthester Gast meiner Seel! ich habe dich jetzt, bleib doch bey mir, bis ich dir gesalle, recht diene, und dich genießen kann in Ewigkeit, Amen.

Was giebt dir Meßmer?

Wein, damit mir nichts von dem heiligen Sakrament in dem Munde flehend verbleibe, dasselbige nicht irgendwann ausspeye und entunze ehre.

Wie lang darfst du darnach nicht ausspeyen?

Ohngefähr eine viertel; oder halbe Stunde lang.

Was hast du weiters zu thun?

Ich bethe noch eine Zeit lang mit Andacht, was mich GOTT ermahnet: bringe auch denselbigen ganzen Tag, so viel möglich, mit dem heiligen Gebethe in der Kirche zu, mit Uebung der Tugenden, und hüte mich vor aller Leichtfertigkeit, &c. Also ist nicht nützlich an den Markt, Tagen zu beichten, und zu communiciren, weil

man alsdann der Andacht nicht recht
abwarten kann.

Was nuzet es dich das communiciren ?

Daß ich allezeit GOTT lieber, und
angenehmer wird, so oft ich würdig
communicire. Alsdann habe ich GOTT
selbsten in mir; was wollte ich mehr
wünschen? Wer GOTT hat, hat alles,
hiemit auch ein seliges Ende.



Folgen schöne Morgen = Segen, und
Gebethe, so man Aufsteht.

In dem Namen GOTT des Vaters,
und des Sohns, und des
heiligen Geistes, Amen.

In Namen meines gekreuzigten
HERN JESU Christi stehe ich
auf, der mich erlöset hat mit seinem
kostbarlichen Blut: derselbe wolle mich
vor allem Uebel behüten, und bewah-
ren an Leibe, und Seele; wolle mir
auch geben, was mich fördern, und
bestättigen möge in allem Guten zu dem
ewigen Leben, Amen.

Ein

Ein anderes Morgen, und Abends
Gebeth, wider alle Gespenster,
und Zauberey sehr nützlich.

Die hochheiligste Dreyfaltigkeit, Gott
Vater, Gott Sohn, und
Gott heiliger Geist: Der Fried, und
Segen unsers HERN Jesu Christi,
und die Kraft seines heiligen Leidens:
Das Zeichen des heiligen Kreuzes: Die
unbefleckte Empfängniß der glormürdis-
gen Mutter Gottes Maria: Der Seg-
gen aller Heiligen: Der heil. Schutz-
Engel: Die Verdienste, und das Geb-
eth aller Auserwählten Gottes ste-
hen für mich, für die Meinigen, und für
alles was unser ist; wider alle meine
Feinde, sichtbare, und unsichtbare, jetzt
diesen Tag, (diese Nacht,) und in der
Stunde meines Absterbens, Amen.

Morgen: Gebeth.

Himmlicher Vater allmächtiger es-
wiger Gott, ich sage dir herzlich
Lob, und Dank, daß du mich in dieser
Nacht, und alle vorige Zeiten unter
deinem Schutze, und Schirme erhal-
ten, und so gnädiglich bewahret hast.
Ich bitte dich durch deine grundlose
Barmherzigkeit, verleihe mir mit dem

jezt angehenden Tage Mehrung des
wahren Glaubens, und der Liebe gegen
dich, und meinen Nächsten; Besserung
des Lebens, und Reinigkeit des Ge-
wissens. Segne, o Herr! alle meine
Gedanken, Worte, und Werke, auf
daß sie dir gefallen: Ich opfere dir auf
jezt, alle Stunde, und Augenblicke,
mein ganzes Leben, und Sterben;
mein Leib und Seele, und alle dersel-
ben Wirkungen und Bewegungen, bez
müthig dich bittend, du wollest alles
richten zu deiner Ehre, und zu mei-
ner Seele Seligkeit: Durch Jesum
Christum deinen lieben Sohn unsern
Herrn, welcher mit dir, und dem H.
Geiste, sey gelobt in Ewigkeit, Amen.

Zu unsrer lieben Frau.

Du allerheiligste Jungfrau, und
wunderbarliche Mutter Gottes
Maria: In deinen gebenedeyten, und
sonderbarlichen Schuß, und Schirm,
und in die Schooß deiner Barmherzig-
keit befehle ich heut, und alle Tage,
Stunde und Augenblicke, mein Leib,
und Seele; all meine Hofnung, und
Trost; meine Angst, Trübsal, mein
ganzes Leben, und Sterben überges-
be;

be ich dir, auf daß durch deine heilige
Fürbitte, und sehr große Verdienste,
all mein Thun, und Lassen, meine Bes-
danken, Worte, und Werke, nach deis-
nem und deines allerliebsten Sohns,
Jesu Christi Wohlgefallen, und nach
meiner, und der ganzen Kirche Noths-
wendigkeit gericht, und vollbracht wer-
den, Amen.

Zu dem heiligen Schutz-Engel.

S Mein heiliger Engel / und Verklünder /
Wollest bitten für mich armen Sünder /
Behüt mich vor dem bösen Geist /
Vor Sünde / und Schande allermeist /
Daß ich in der Geduld / und Liebe Güttes lebe /
Daß mir Gott die ewige Glory gebe / Amen.

Abend- Segen, und Gebeth, so man
schlafen geht.

Das walt GOTT der Vater,
Sohn, und heil. Geiſt, Amen.

Ich danke dir himmlischer Vater,
durch Jesum Christum deinen
Sohn, meinen Herrn, daß du mich
diesen Tag so gnädiglich behütet hast:
Bitte dich, du wollest mir vergeben alle
meine Sünden, und mich diese Nacht
gnädiglich behüten: Denn in deine
Hans

Hände befehle ich meine Seele, Leib,
und alles, das deine ewige Majestät
mir gegeben. Dein heiliger Engel sey
mit mir, daß der böse Feind keine Ges
walt, noch Wirkung an mir habe, A
men. Vater unser, Ave Maria,
Ich glaube in Gott, 2c.

Wann die Uhr schlägt.

Gott verleih uns eine selige Stun
de zu leben, und zu sterben, durch
Iesum Christum unsern Herrn, Amen

Gebeth vor dem Essen.

Ghimmlicher Vater, benedeye, und
segne uns all die Speisen, und
Tränke, so wir von deiner großen Gü
te empfangen werden: Sieh uns Gna
de und Gedenken dazu, daß wir es als
les dir zu Lob, und uns zur Wohlfart
gebrauchen, auch von deiner Liebe nims
mer abgeschieden werden. Durch Ie
sum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth nach dem Essen.

Ghimmlicher Vater, wir danken
dir, daß du uns Unwürdige speis
est, und deiner Gnaden väterlich theils
hast

hastig machest, auch nimmer aufhö-
rest, uns deine Wohlthaten gütiglich
mitzutheilen. Lob, und Ehre sey Gott
im Himmel; Fried den Menschen auf
Erden; Gnade unsern Wohlthätern,
die ewige Ruhe allen abgestorbenen
Christen, und nach diesem zergänglichen
Leben zukomme uns die ewige Freude,
und Seligkeit, Amen.

Gebeth am Donnerstage, wann man
die Angst Christi läutet.

G Du mein lieber Herr Jesu Christ /
Traurig an Delberg gangen bist /
Denn du erkantest in deinem Herzen,
Daß du müßtest leiden grosse Schmerzen.
Den Vater barhest mit Begier /
Daß er nehm diesen Kelch von dir /
Du sprachst: O lieber Vater mein!
Nicht mein Will g'scheh / sondern der dein.
Wie du in Angst also thätst bethen /
Da ist ein Engel zu dir treten /
Herab vom Himmel ward vermerckt /
Der dich in deiner Schwachheit stärckt.
Des Todes Furcht auch mit dir rang /
Zum drittenmal zum Bethen zwang:
Vor Angst des Todes ward dir so heiß /
Daß dir ausgieng der blutig Schweiß.
Und wie du solchen überwunden /
Hast deine Jünger schlafend g'funden;
In Unmuth traurig sie da lagen /
Thatest zu ihnen sanftmüthig sagen:
Wachen / und bethen sollet ihr /
Daß kein Versuchung euch verführe.

IESU Christ / du höchstes Gut /
Ich bitt dich durch dein Fleisch / und Blut /
Und durch dein dreyfaltigs Gebeth /
Wann solche Angst auch auf mich geht /
Und auf mich fällt die Todes Pein /
Daß ich auch setz den Willen mein /
In deinen Willen allezeit /
Bis ich auch mein Fleisch überstreit.
Und wann ich werd schwach / und zaghaft /
So stärck mich Gott / und sey mein Kraft /
Daß ich nie mit den Jüngern dein /
In Versuchung werd g'führet ein :
In Glaub / Lieb / Hoffnung standhaft bleib /
Bis sich scheid d' Seel von meinem Leib / Amen.

Gebeth am Freytag / wann man die
Scheidung Christi läutet.

IS send Finsternisse geworden / als
die Juden den HERN IESUM ges
kreuziget hatten. Und um die neun
te Stunde schrie der HER IESUS mit
lanter Stimme : Mein Gott ! mein
Gott ! warum hast du mich verlassen ?
und mit geneigtem Haupte gab er den
Geist auf. Derohalben / O HERR
IESU Christe / wir bethen dich an / und
loben dich ; denn durch dein heiliges
Kreuz / durch dein bitteres Leiden /
und unschuldiges Sterben / hast du uns /
und die ganze Welt erlöset.

Collect.

S HERZ JESU Christe: Durch die Bitterkeit deines heiligsten Leidens, so du um unfertwillen am heiligen Kreuze gelitten hast, sonderlich in der Stunde, da deine edle Seele vom deinem Leibe abgeschieden ist, bitte ich, du wollest dich über meine arme Seele erbarmen, sonderlich, wann sie von meinem Leibe wird scheiden, auf daß dein Kreuz, und Marter an mir, und andern Sündern nicht verloren werde, Amen.

O JESU, dir lebe ich.

O JESU, dir sterbe ich.

O JESU, dein bin ich tod, und lebendig, Amen.

Schulgebeth.

Komm heil. Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzündet in ihnen das Feuer deiner Liebe, der du die Völker aller Zungen in Einigkeit des Glaubens versammelt hast, Amen.

Gebeth.

S HERZ allmächtiger GOTT! hilf gnä:

gnädiglich, daß bey uns sey und wohne
dein heiliger Geist, der uns erleuchte,
und lehre alle Wahrheit; auch
beschütze, und stärke in allem unsern
Thun, und Lassen, in Widerwärtig-
keit, und Wohlsart. Durch Chris-
tum Iesum unsern HERN / Amen.

Wann man Morgens, Mittags,
und Abends zu dem Englischen
Gruß läutet.

1. Der Engel des HERN bracht Ma-
ria die Bottschaft, und sie empfing
von dem heiligen Geiste. Darauf
sprich: Begrüßt seyest du Maria, 2c.
2. Sieh, ich bin eine Dienerinn des
HERN, mir geschehe nach deinem
Worte: Begrüßt, 2c.
3. Und das Wort ist Fleisch worden,
und hat in uns gewohnet: Bes-
grüßt, 2c.

Gebeth.

Wir bitten dich o HERN! gieß deine
Gnade in unsere Herzen, auf
daß wir, die da Christi deines Sohns
Menschwerdung auf des Engels Vers-
ündigung erkennen haben, durch sein
Eis

Leiben, und Kreuz zu der herrlichen Auf-
erstehung gebracht werden. Durch JE-
sum Christum unsern HERN, Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königin, Mutter
der Barmherzigkeit, des Lebens
Süßigkeit, und unsre Hofnung, sey
gegrüßt: Zu dir schreyen wir elende
Kinder Eva: zu dir seuffzen wir Traus-
rende, und Weinende in diesem Thal
der Zähler. Oja unsre Fürsprecherin,
lehre deine barmherzige Augen zu uns,
und nach diesem Elende zeige uns
JESum die gebenedeyte Frucht deines
Leibs: O gütige! o milde! o süsse Jung-
frau Maria.

Die sieben Freuden Unserer Lie- ben Frau.

1. Da der Engel Gabriel ihr den Gruß gebracht.
2. Da sie über das Gebürg gangen / und hat Elisabeth begrüßt.
3. Da sie Christum den HERN ge-
bohren hat.
4. Da sie gesehen hat, daß die heil.
drey Könige ihren liebsten Sohn an-
gebethet, und das Opfer gebracht
haben.
5. Als

5. Als Christus nach seiner Urstände
ihr erschienen ist.
6. Da sie gesehen hat Christum gen
Himmel fahren.
7. Da sie mit ihrer heiligen Seele gen
Himmel geführt worden.

Die sieben Schmerzen Unserer Lieben Frau.

Der erste ist, den sie gehabt hat, da
Christus beschnitten worden.

2. Da sie bey der Nacht in Egyptens
land mit ihrem Kinde geflohen ist.
3. Da sie Jesum verloren, und drey
Tage gesucht hat.
4. Da sie ihn gesehen hat das Kreuz
tragen.
5. Da sie Christum an dem Kreuze
hat sterben gesehen.
6. Da man ihn wieder vom Kreuze
herab genommen, und todt auf ihre
re Schooß gelegt hat.
7. Als sie ihren lieben Sohn hat hel-
fen in das Grab legen.

Die sieben Blutvergießungen Christi.

1. In der Beschneidung.
2. An dem Oelberge.

3. In

3. In der Geißlung.
4. In der Krönung.
5. In Abziehung der Kleider bey dem Kreuze.
6. In der Annaglung an das Kreuze.
7. In der Eröffnung seiner Seite.

Die offene Schuld.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feinde, all seinem Eingeben, Rath, und That. Ich glaube in Gott den Vater, in Gott den Sohn, in Gott den heil. Geist. Ich glaube gänzlich, was die allgemeine Christliche Kirche befehlet zu glauben. Mit diesem heiligen Katholischen Glauben beichte ich, und bekenne Gott dem Allmächtigen; Maria seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen. Und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, bis auf diese Stunde, oft und viel gesündigt habe, mit Gedanken, Worten, und Werken, auch Unterlassung vieler guten Werke. Wie dann solches geschehen ist heimlich, oder öffentlich, wissentlich, oder unwissentlich, wider die zehn Gebothe, in die sieben Todtsünden, an den fünf

Sins

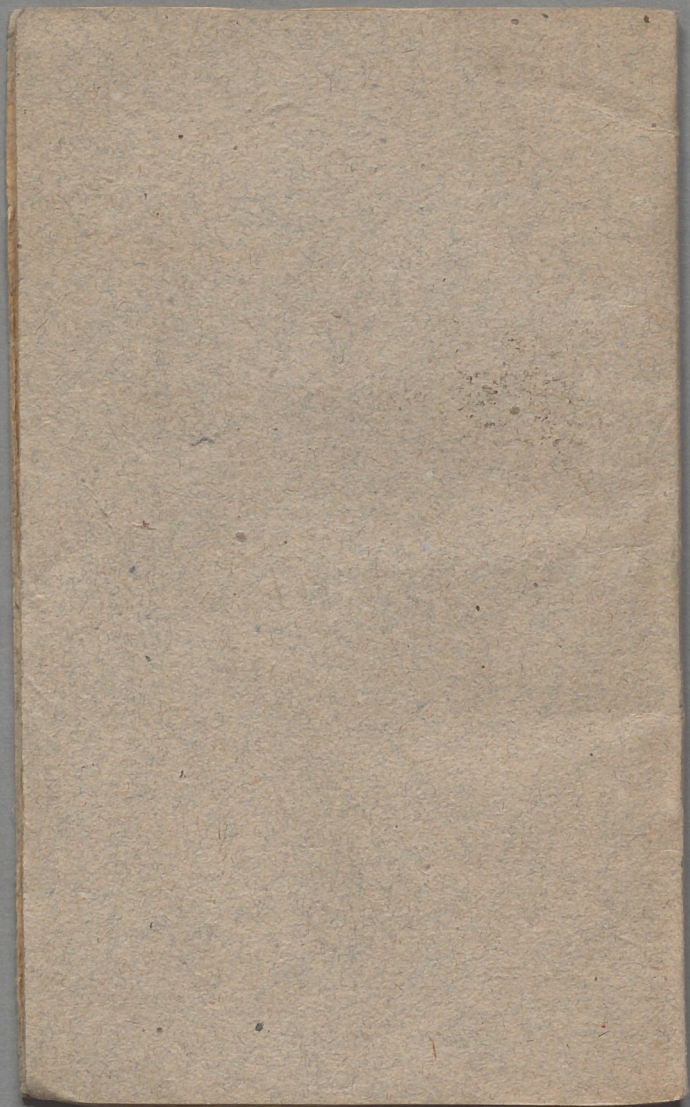
Sinnen meines Leibs, wider Gott,
wider meinen Nächsten, und wider
das Heil meiner armen Seele. Sol-
che, und alle meine Sünden sind mir
leid von Herzen. Bitte darum des
müthiglich dich ewigen barmherzigen
Gott, du wollest mir deine göttliche
Gnade verleihen, mein Leben fristen
so lang, bis ich hie alle meine Sünden
möge beichten, und büßen, deine gött-
liche Huld erwerben, und nach diesem
elenden Leben die ewige Freude, und
Seligkeit erlangen. Derohalben flos-
pfe ich an mein sündiges Herz, und
spreche mit dem offenen Sünder: O
HERZ GOTT sey gnädig mir ar-
men Sünder, Amen.

E N D E.



r
er
la
ic
es
en
ye
en
en
ts
m
nd
os
nd
O

ll



www.books2ebooks.eu